

Fortschreibung der
Kooperationsvereinbarung

zwischen

der Außenstelle der Schulaufsicht Mitte
der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

und

dem Bezirksamt Mitte von Berlin

zur Umsetzung des

Sprachförderzentrums im Bezirk Mitte
als gemeinsame Einrichtung

Berlin, den *04. 11.* 2014



Präambel

Das Sprachförderzentrum (SFZ) ist die zentrale bezirkliche Einrichtung, in der die bezirksweiten Fachkompetenzen im Bereich von Sprachbildung gebündelt werden.

Das Sprachförderzentrum versteht sich als Kompetenzzentrum für durchgängige Sprachförderung im Bezirk Mitte von Berlin im interkulturellen Kontext.

Gute Sprachkenntnisse im Deutschen sind entscheidend für den Bildungszugang und Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen und ihrer aktiven gesellschaftlichen Teilhabe.

Dies wird durch eine Vernetzung der maßgeblichen Akteure an den Übergängen von frühkindlicher Bildung, in Kindertagesstätten, Grundschule, Sekundarstufen erreicht.

Ziel der Sprachbildung und Sprachförderung muss das Erlangen der deutschen Sprache als Bildungssprache sein, ohne dabei die fundamentale Bedeutung der Primärsprache bzw. Erstsprache (L1) zu vernachlässigen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der frühkindlichen Sprachförderung in Kindertagesstätten und Grundschulen. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind die Kompetenzvermittlung zum Thema Mehrsprachigkeit und Elternbildung.

Das SFZ koordiniert den Austausch über Angebote zur Sprachbildung im Bezirk. Es organisiert Fort- und Weiterbildung für Anbieter und sprachbildende Institutionen. Die Entwicklung wird durch regelmäßiges **Monitoring** in der Verantwortung des SFZ bewertet.

1. Ziele und Adressatenkreis des SFZ

1.1. Leitziel des SFZ

Systematisierung und qualitative Verbesserung der Sprachförderung im Bezirk Mitte durch eine verbesserte Zusammenarbeit bezirklicher und schulischer Akteure sowie nicht institutionalisierte Akteure und freie Träger.

1.2. Adressatenkreis des SFZ

Adressatenkreis des Sprachförderzentrums sind pädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagogen, Lehrerinnen und Lehrer sowie Lehramtsstudenten, -anwärter und Berufseinsteiger, Elternvertreter, Elternvereine und Familienzentren.

Integrationsprojekte sollen in ihrer Multiplikatorenfunktion gezielt angesprochen und beteiligt werden.

Das Sprachförderzentrum berät und unterstützt die Fachabteilungen der Bezirksverwaltung innerhalb ihrer Ressourcenverantwortung und die Schulaufsicht.

1.3. Teilziele des SFZ

- I. Entwicklung und Einführung eines bezirklichen Bildungsmonitorings bezogen auf die Sprachförderung in Kitas, Schulen, Hort- und Freizeitbereichen, sodass Erfolg und Nachhaltigkeit der Sprachförderanstrengungen überprüft werden können.
- II. Initiierung von Kooperationsvereinbarungen zwischen Kitas und Grundschulen, sowie zwischen Grundschulen und Oberschulen und der Schulaufsicht des Bezirks hinsichtlich gemeinsamer Sprachfördermaßnahmen.
- III. Ziel ist es Maßnahmen und eingesetzte Ressourcen der Zusammenarbeit zu konkretisieren und aufeinander abzustimmen. Dies gilt in besonderem Maße für die Quartiersmanagementgebiete sowie für die regionalen Bildungs- und Verbundprojekte.
- IV. Entwicklung von Mindeststandards für schulbegleitende und schulvorbereitende Sprachförderangebote.
- V. Organisation von gemeinsamen Weiter- und Fortbildungsangeboten für schulische Lehrkräfte, sozialpädagogisches Fachpersonal und Mitarbeitende der Bezirksverwaltung. Hierbei sollen Kooperationen mit bezirklichen und überbezirklichen Einrichtungen initiiert und koordiniert werden.
- VI. *Durchführung gemeinsamer Fachtagungen zu Themenfeldern der Sprachbildung im gesellschaftlichen Kontext.*
- VII. Gegenseitige Information und Anregung der Zusammenarbeit von Gremien, die sich mit Fragen der Sprachbildung und Sprachförderung befassen.
- VIII. Abschluss von Kooperationsverträgen mit relevanten Akteuren der Sprachförderung im Bezirk Mitte.
- IX. Intensivierung der Zusammenarbeit mit Hochschulen mit dem Ziel, Kooperationsvereinbarungen im Rahmen der berufsfelderschließenden Praktika - Schwerpunkt Sprachbildung und Sprachförderung - abzuschließen.
- X. Stärkung der interkulturellen Öffnung und Kompetenzvermittlung bezirklicher, schulischer und überbezirklicher Bildungseinrichtungen durch eine Sensibilisierung für das interkulturelle Lernen.
- XI. *Entwicklung und Umsetzung von abteilungsübergreifenden Modellprojekten im Kontext der Sprachförderung in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Anbietern.*

6. Evaluierung

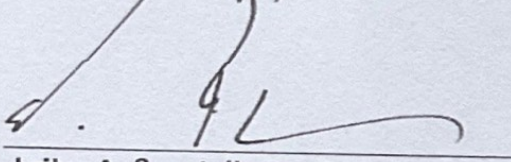
Das Sprachförderzentrum unterstützt die Entwicklung geeigneter Evaluationsverfahren, um die Wirksamkeit von Maßnahmen zu dokumentieren und Zielstellungen und Handlungsschritte anzupassen. Es wird angestrebt, Drittmittel für eine systematische und externe Evaluierung der Arbeit des Sprachförderzentrums einzuwerben, um so eine verlässliche Grundlage für eine gemeinsame Auswertung und Optimierung der Arbeit des Sprachförderzentrums zu erreichen.

7. Geltungsdauer

Ab Unterschriftslegung bis zum 31. 12. 2015

Die Kooperationsvereinbarung verlängert sich um jeweils zwei Jahre, wenn diese nicht drei Monate vor Ende schriftlich gekündigt wird. Eine Versteigerung wird angestrebt!

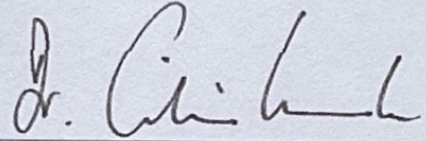
Berlin, den 4/11/2014



Leiter Außenstelle Sen BJW

Detlev Thietz

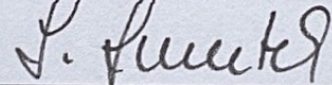
Berlin, den 4/11/2014



Bezirksbürgermeister Berlin-Mitte

Dr. Christian Hanke

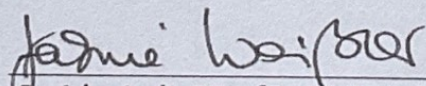
Berlin, den 4/11/2014



Bezirksstadträtin für Jugend, Schule,
Sport und FM

Sabine Smentek

Berlin, den 4/11/2014



Bezirksstadträtin für Weiterbildung,
Kultur, Umwelt und Naturschutz

Sabine Weißler

Anlage 1 und 2 sind Vertragsbestandteil